

21 km²



Magazin der katholischen Pfarrei St. Jakobus Frankfurt
für Niederrad, Goldstein und Schwanheim

Ausgabe 17 – Sommer 2025

SPRUDELN

21 km² voller Erfrischungen

Wasserspiele

Gedanken zur Wasserversorgung
Seite 10

Taufbecken

Orte für das Erste Sakrament
Seite 12

Hoffnung

Das Heilige Jahr 2025
Seite 27

Impressum**Herausgeber**

Der Pfarrgemeinderat der
katholischen Pfarrei Sankt Jakobus Frankfurt
Kniebisstraße 27, 60528 Frankfurt/Main,
vertreten durch Daniel Volp, PGR-Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
www.stjakobus-ffm.de

Redaktion

Anne-Kathrin Ball, Anja Baukmann, Monika Guth,
Inge Hampel, Lothar Höhn und Werner Portugall
magazin@stjakobus-ffm.de

Haftungsausschluss

Sämtliche Beiträge geben ausschließlich die
Auffassung der Verfasser:innen wieder.

Gestaltung

Manuel Pequeño

Layout

zentralmassiv.com

Fotos/Grafiken

Seite 1 Photocase „Trevor McNally“
Seite 3 Lucas Cymbalski
Seite 4-5 Bernhard Post, Fa. Nöll, Pixabay „Falco“, Christine Sauerborn-Heuser
Seite 6-7 Manuel Bleuel, Eva Kremer, Magdalena Rosbach, Leon Sipus
Seite 8-9 Pixabay „Falco“
Seite 10 Bernhard Post
Seite 12 Monika Guth, Werner Portugall
Seite 13 Philipp Kreß
Seite 14 Fa. Nöll
Seite 16-17 Christine Sauerborn-Heuser
Seite 18 Monika Guth
Seite 19 Sabine Christe-Philippi, Markus Schnepel, Bertolt Bundschuh
Seite 20-21 Inge Hampel, Lothar Höhn, Google Streetview
Seite 22 Werner Portugall
Seite 23 Lothar Höhn, Elfriede Reissmüller
Seite 24-25 Photocase „Paolo Sousa“, Adobe Stock „Robert Kneschke“
Seite 26 Cäcilie Blume
Seite 27 Pressestelle Deutsche Bischofskonferenz
Seite 28-29 Eva Hartmann, Maik Henrich, Eva Kremer, Pixelio „Sternschnuppe1“, Werner Portugall, Pixabay „bytrangl“, George Kurumthottikal
Seite 30-31 Pfarrbriefservice „Margit Haas“, Heike Roth, Christine Sauerborn-Heuser, Canva pro „halfpoint“, Polizei Hessen
Seite 34-35 Sabine Christe-Philippi, Lucas Cymbalski, Anja Baukmann

Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Sontraer Straße 6, 60386 Frankfurt

Auflage

7000 Stück

Erscheinungsweise

2 mal jährlich, vor Ostern und vor Weihnachten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 25.08.2025, 8 Uhr

Spendenkonto St. Jakobus Frankfurt

Frankfurter Sparkasse 1822
IBAN: DE 68 5005 0201 1200 8918 97



EDITORIAL

Sprudeln – eine kraftvolle Botschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in jedem unserer Magazine gibt es einen Begriff im Titelblatt, der neugierig macht. Ich könnte mir vorstellen, dass im Team der Redaktion viel gesprudelt ist, wenn ich die Fülle der Beiträge in dieser Ausgabe betrachte. „Sprudeln“, der Begriff ist in der Regel positiv besetzt. In allen Bereichen unseres Lebens kann es sprudeln oder auch mal übersprudeln, eine lebendige Aussage.

Sprudeln steht meistens im Zusammenhang mit Wasser oder Quellen. – Sprudelwasser, wie herrlich an einem heißen Tag, um den Durst zu löschen. –

Für unseren Glauben ist Jesus die Quelle, die sprudelnde Quelle, lebendiges Wasser. Laut Definition ist lebendiges Wasser etwas, das aus der Tiefe kommt. Was, wenn diese Quelle versiegt oder wir sie vernachlässigen? Auch Quellen müssen gepflegt werden, damit es aus ihnen sprudelt und sie sauberes, lebendiges Wasser hervorbringen. Wer aus seinem Glauben lebt, lebendig die Botschaft des Glaubens vertritt, aus dem sollte es nur so herausprudeln, und das muss nicht immer laut von statten gehen. Auch ein feines, leises Sprudeln kann erfrischend und lebendig sein.

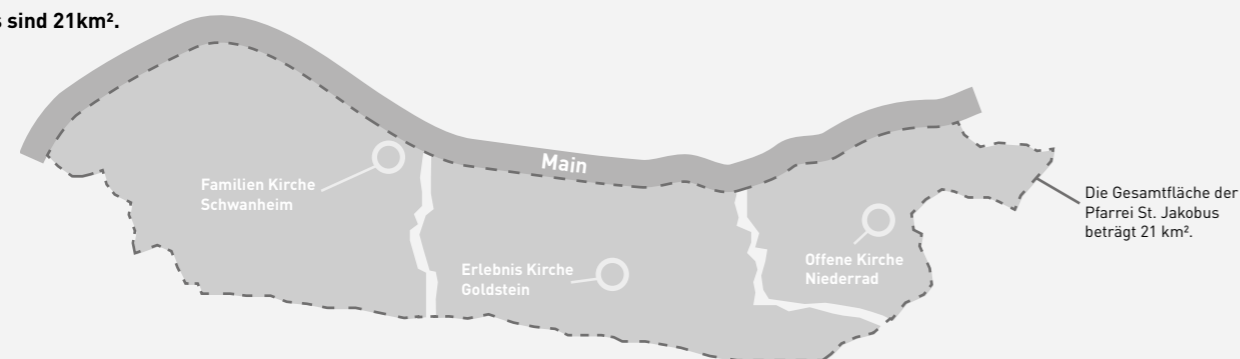
In unserer Pfarrei gibt es viele verschiedene Quellen, die auf verschiedene Weise sprudeln, übersprudeln oder sich leise aber lebendig präsentieren, aus denen man schöpfen kann.

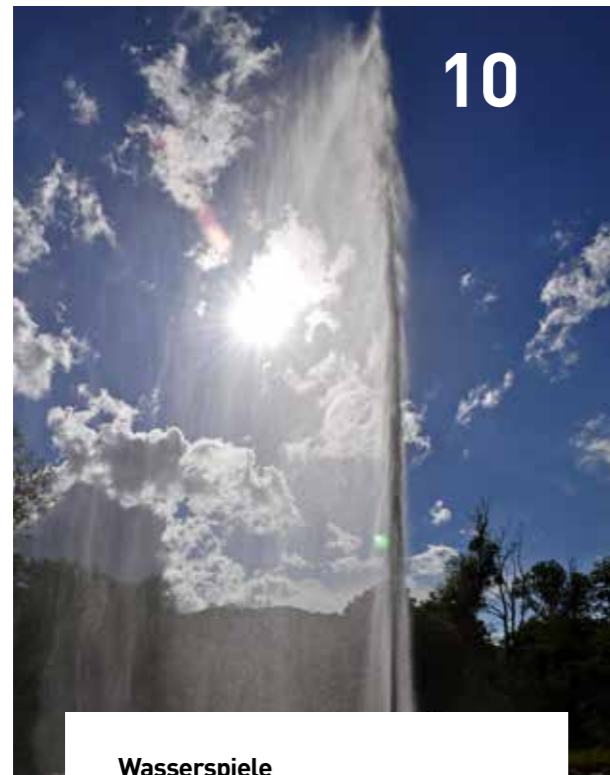
Ich wünsche Ihnen, dass Sie viele dieser Quellen bei uns entdecken und vielleicht selbst manchmal übersprudeln können, damit die Quelle unseres Glaubens nie versiegt.

Ganz herzliche Grüße

Cornelia Fischer

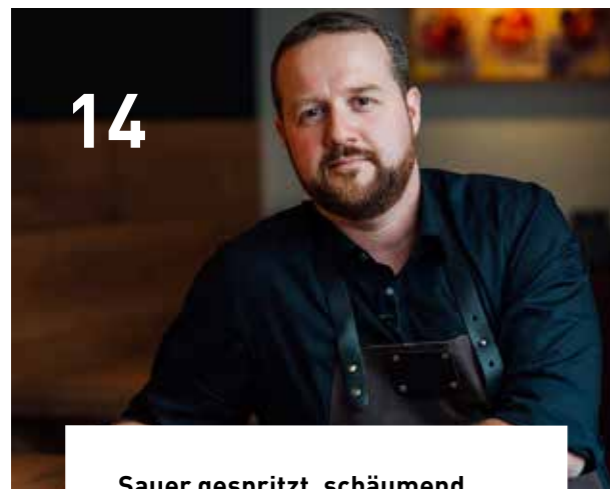
PGR Vorstand und Mitglied des Erlebniskirchenteams

Das sind 21km².



Wasserspiele

Gedanken zur Wasserversorgung



Sauer gespritzt, schäumend oder still

Interview mit Alexander Nöll

INHALT

- 6 In Kürze**
Schnipsel für die Pfarrchronik – das hat uns zuletzt beschäftigt



WAS UNS BEWEGT

- 8 Jesus am Brunnen**
- 12 Drei Kirchen - drei Taufbecken**
Orte für das erste Sakrament neuer Mitchristen
- 13 Niederrad 125:**
vom Dorf zur Stadt



WAS UNS ANTREIBT

- 17 Ostern in Piemont**
- 18 Ad fontes!**
Ein Osterspaziergang
- 19 Steckbriefe**
Herzlich willkommen im Team
- 20 Frankfurter Wasserhäuschen auf 21 km²**
- 22 Warum und Wozu?**
PGR-Mitglieder erzählen von ihrer Motivation
- 24 Kinder & Jugend**
- 26 Von der Gemeinde zum Nachbarschaftsraum**
- 27 Mit Hoffnung durch das Heilige Jahr**

AKTUELLES

- 28 Highlights und Termine**
Mai 2025 - Mai 2026
- 32 Gottesdienste an Ostern**
- 33 Regelmäßige Gottesdienste**
- 34 Einrichtungen und Verantwortliche**
Wer wir sind und wo man uns findet

IN KÜRZE



TAG DER STILLE 2025

„Du nährst meine Seele“

Am 19.1. fand der diesjährige Tag der Stille in der Erlebniskirche unter dem Motto „Du nährst meine Seele“ statt. Der Tag startete mit der Eucharistiefeier. Im Anschluss daran gab es ein stilles Mittagessen im klösterlichen Stil. Nach dem Essen starteten drei Workshop-Phasen, in denen man mehrere Angebote wahrnehmen konnte. Es wurden unter anderem eine Schreibstube und eine Kreativstube angeboten. Außerdem gab es einen Vortrag über gregorianische Gesänge und einen über Benedikt von Nursia zu hören. Jede der Aktivitäten wurde im Schweigen durchgeführt. Es gab außerdem auch eine Kaffeestube für alle, die sich doch austauschen wollten. Beendet wurde der Tag mit einer kurzen Abschlussliturgie.

SIMON KRAUS



ZEICHEN DER EINHEIT

Gemeinsam am Tisch des Herrn

Am letzten Sonntag im Januar, dem ökumenischen Bibelsonntag, fanden in den katholischen Kirchen von St. Jakobus die Eucharistiefeiern in ökumenischer Sensibilität und Gastfreundschaft statt. Es predigten evangelische Pfarrerrinnen bzw. ein Kirchenvorstands-Mitglied. Die rege Teilnahme von evangelischen und katholischen Christ:innen belegt, dass diese Gottesdienste den Wunsch nach mehr Kirchengemeinschaft wach halten und den ökumenischen Prozess neu stärken könnten. Im nächsten Jahr sind katholische Christ:innen dazu eingeladen, das evangelische Abendmahl mitzufeiern. Rund um die „ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen“ fanden Gottesdienste dieser Art in allen Frankfurter Kirchengemeinden statt. Das Projekt „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ entstand 2021, beim ökumenischen Kirchentag in Frankfurt am Main.

WERNER PORTUGALL



26 NEUE MESSDIENER

Einführung der neuen Messdiener

Nach der Kommunion war es wieder soweit: Wer will Messdiener werden? Als sich fast der halbe Kurs meldete, waren wir überwältigt. Hinzu kamen noch ein paar ältere Jugendliche. Somit waren es insgesamt 26, die wir im Sommer 2024 einführen. Seitdem ist es nicht mehr ungewöhnlich, dass wir sonntags mit 10, 14 oder 18 Messdienern dienen. Wir sind überglücklich und dankbar, dass wir nun so viele junge und engagierte Messdiener haben. So können wir nun eine Vielzahl an neuen Aktionen durchführen bis hin zu der neuen Gruppenstunde mit 30 Messdienern. Wir hoffen, dass uns all die neuen Messdiener erhalten bleiben und wir gemeinsam in und neben dem Gottesdienst viel erleben.

LEON SIPUS



GOOD NEWS

Vitale Pfarrei St. Jakobus

Wenn auch der Trend rückläufiger Mitgliederzahlen an St. Jakobus nicht spurlos vorüberzieht, fallen wir, laut Bonifatiuswerk, bistums- und landesweit doch positiv auf. Signifikanz hierfür sind relativ hohe Kirchenbesucherzahlen und eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit, sichtbar in starken Kommunion- und Firmjahren und an der Heerschar treuer Messdiener. Besonders drei Merkmale identifizierte man: Partizipation (zum Gestalten ermächtigen und für Außenstehende zugänglich sein), Konzentration (Sachen mal sein lassen) und Kommunikation (einbinden und sagen, warum man sein lässt). Merkmale, die auf eine vitale Pfarrei schließen lassen und gerne als „good news“ geteilt werden können.

GEORGE KURUMTHOTTIKAL



WACHTELWECHSEL

Neue Wachteln

Ursprünglich lebten 12 Wachteln im Gehege hinter dem Pfarrhaus. Doch auch ein Wachtelleben ist endlich ... So sind es heute noch 5 Wachtelhennen, die von unserer ehrenamtlichen Wachtelgruppe täglich versorgt, gehegt und gepflegt werden. Sobald die Temperaturen wieder wärmer werden, dürfen in diesem Jahr endlich auch wieder neue Wachteln einziehen. Wir freuen uns darauf!

EVA KREMER

In jener Zeit musste Jesus den Weg durch Samarien nehmen.
So kam er zu einer Stadt in Samarien, die Sychar hieß
und nahe bei dem Grundstück lag,
das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.
Dort befand sich der Jakobsbrunnen.
Jesus war müde von der Reise
und setzte sich daher an den Brunnen;
es war um die sechste Stunde.
Da kam eine Frau aus Samarien,
um Wasser zu schöpfen.
Jesus sagte zu ihr:
Gib mir zu trinken!

(Johannes 4, 4-7)



WASSERSPIELE

DR. BERNHARD POST

Sprudelnde Wasserquellen

Sprudeln assoziieren wir gerne mit einer plätschernden Quelle, mit der Lebendigkeit der Natur, mit Vitalität und Energie. Quellen stehen für reines, frisches Trinkwasser - lebensnotwendig. Häufig jedoch lässt sich das sprudelnde Quellwasser nicht direkt als Trinkwasser verwenden, da es zumeist aus Grundwasserleitern geringer Tiefe stammt, die gegen Umwelteinflüsse nur unzureichend geschützt sind. Unerwünschte Bakterien müssen entfernt werden, ebenso zu viel Kohlensäure und andere natürliche Stoffe, die unsere Gesundheit oder metallische Werkstoffe im Trinkwasserleitungssystem schädigen können.

Der Großteil des Trinkwassers in unserer Region stammt daher aus tiefergelegenen, besser geschützten und ergiebigeren Grundwasserleitern. Dabei bedarf es technischer Hilfe, um das Wasser aus dem Boden zu pumpen und es zum Sprudeln zu bringen. Eine Entfernung natürlich vorkommender Inhaltsstoffe wie Eisen und Mangan durch eine Filtration ist auch hier die Regel.

In vielen Teilen der Welt ist nicht nur die Qualität, sondern bereits der Zugang zu Trinkwasser eine erhebliche Herausforderung. Auch bei uns verstärkt jedoch der Klimawandel verschiedene Problemstellungen. Veränderte Niederschlagsmuster und damit häufigere und längere Dürreperioden beeinträchtigen Verfügbarkeit und

Qualität von Wasserressourcen. Quellen und sogar ganze Flüsse werden zum Rinnsal – den im vorletzten Sommer erschreckend niedrigen Rhein haben viele sicherlich noch vor Augen. Die schwindenden Gletscher der Alpen werden die Problematik in Mitteleuropa langfristig weiter verschärfen.

Erwartet wird als Folge des Klimawandels aber auch eine Verstärkung des gegenteiligen Effekts: das übermächtige zerstörerische Sprudeln des Wassers nach Starkniederschlägen in verschiedenen Regionen Europas und weltweit.

Daher müssen auch wir uns intensiv damit beschäftigen, die Wassernutzung effizienter zu gestalten, unsere Wasserressourcen integriert zu bewirtschaften und gleichzeitig den Flüssen Raum zu geben, sich nach Starkregen ausbreiten zu können – eine Mammutaufgabe gerade für dicht besiedelte Regionen. Ressourcen- und Qualitätsschutz sind dabei zwei Seiten einer Medaille. Nur durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser können wir sicherstellen, dass das sprudelnde Wasser auch für die nächsten Generationen zuverlässig zur Daseinsfürsorge zur Verfügung steht.

Sprudelnde Geldquellen

Gleichzeitig wird Wasser für den Handel immer mehr zur sprudelnden Geldquelle. Für Gletscherwasser aus dem Himalaya oder der Arktis, für Mineralwasser von den Fidschi-Inseln, für

mit Goldblättchen oder mit Aromen aller Art versetzte Produkte werden zuweilen horrend Preise aufgerufen und bezahlt. Wasser wird zum Social-Media-Trend und zum Lifestyle-Produkt, teils mit erheblichem Transportaufwand und damit ökologisch äußerst fragwürdig.

Erfreulicherweise gibt es parallel dazu einen weiteren, deutlich umweltfreundlicheren Trend: das „Sprudeln“, also das Versetzen von Leitungswasser mit Kohlensäure. Für wenige Cent/Liter und mit minimalem ökologischem Fußabdruck erhält man einen schmackhaften, nachhaltigen Durstlöscher, der den Flaschenwässern hinsichtlich der Qualität in nichts nachsteht.

Sprudeln als Metapher für Lebendigkeit, Kreativität und Veränderung

„Nur im Wandel lebt die Quelle“ (Friedrich Georg Jünger). Sprudeln steht hier symbolisch für das Leben selbst. Dabei gibt es Höhen und Tiefen, Momente der Inspiration und Phasen der Unsicherheit, auf die wir uns einlassen müssen. Auch in der Bibel finden wir zahlreiche Stellen, die Wasser als Metapher für das Leben verwenden. In Johannes 7, 38 sagt Jesus: „Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ Diese lebendigen Wasser sind ein Zeichen der Freude, der Erneuerung und der Hoffnung. Sie sprudeln über und bringen Frucht in unser Leben und das Leben anderer.



3 KIRCHEN – 3 TAUFBECKEN

Orte für das 1. Sakrament neuer Mitchristen

BERNHARD STUCK

Ob als Baby, Kind oder Erwachsene - in die Weltkirche und in die Gemeinde vor Ort wird man durch die Taufe aufgenommen. Sie ist das zentrale Eingangssakrament für alle Christen. Das wichtige Symbol der Taufe ist das fließende/sprudelnde Wasser. Es steht für das Leben, das ohne Wasser nicht möglich wäre, aber auch für Erneuerung, Reinigung und Befreiung von der Sünde. Gänzlich in Wasser einzutauchen war in der Urkirche üblich, aus praktikablen Gründen belässt man es heute bei dreimal übergießen mit geweihtem Wasser. Dies geschieht an den Taufbecken unserer Kirchen. Wobei an unseren

drei Kirchorten deren Aufstellung nicht unterschiedlicher sein kann. In Mutter vom Guten Rat steht das Taufbecken im Vorraum zur Kirche. Damit wird versinnbildlicht, dass der Täufling erst durch die Taufe in die Kirche eintritt. St. Johannes hat ein sogenanntes Baptisterium. Das ist eine von der eigentlichen Kirche separierte Taufkapelle. Die Vorstellung stammt aus der frühchristlichen Zeit, als Nicht-Getaufte einen geweihten Kirchenraum nicht betreten durften. Und in St. Mauritius steht das Taufbecken zentral in der Vierung zum Zeichen der Verbundenheit mit der Eucharistie und vor aller Augen in

Erinnerung an die eigene Taufe. Für Taufbecken haben Theologen und Künstler stets neue Gestaltungsvarianten entwickelt. Es gibt kreisrunde, rosettenförmige und eckige mit Zahlensymbolik: In Mutter vom Guten Rat ist es ein sechseckiges als Hinweis, dass der Mensch am sechsten Tag erschaffen wurde. In St. Mauritius zählen wir acht als Symbol der Göttlichkeit. Der Taufstein in Goldstein ist viereckig als Zeichen der vier Elemente. Wobei die Erlebniskirche auf St. Johannes der Täufer geweiht ist, dessen Patronat (1382) das zweitälteste innerhalb der Pfarreigrenzen von St. Jakobus nach Martin (880) ist.



Taufbecken OFFENE KIRCHE Mutter vom Guten Rat



Taufbecken ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes



Taufbecken FAMILIEN KIRCHE St. Mauritius

NIEDERRAD 125: VOM DORF ZUR STADT

Das große Stadtteilstfest 2025 zur 125 jährigen Eingemeindung

CHRISTIAN BEHA

Unter dem Motto „**Niederrad 125: vom Dorf zur Stadt**“ feiert der Stadtteil vom 22. bis zum 24. August die Eingemeindung zur Stadt Frankfurt am Main, sowie das 125 jährige Bestehen des Bezirksvereins Niederrad e. V. mit einem großen Fest und diversen Veranstaltungen von, mit und für die Bürger:innen des Stadtteils, der Stadt und allen interessierten Gästen. Zentraler Veranstaltungsort wird rings um die Offene Kirche Mutter vom Guten Rat der Kath. Kirchengemeinde Sankt Jakobus sein. Die Eröffnung der Veranstaltungsreihe ist am Freitag, den 22.8.2025 um 18.30 Uhr. Als Schirmherr ist Oberbürgermeister Mike Josef angefragt. Mit Livemusik und einer großen Bühne wird bei einem hoffentlich warmen Sommerabend das große Stadtteilstfest starten. Der Samstag, 23.8.2025 steht ganz im Zeichen der Vorstellung unserer teilnehmenden Vereine. Ab 11.00 Uhr bieten diese entweder auf dem Festplatz oder in ihren Vereinsräumen Mitmachaktionen an oder stellen ihre ehrenamtliche Arbeit vor. Für die Kids kommt das Spielmobil. Auch die Feuerwehr und die Polizei

werden sich präsentieren. Am Abend wartet dann der Höhepunkt auf alle Gäste - die Band ‚Pfund‘ wird ein Open Air Konzert auf der großen Bühne spielen. Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der katholischen Kirche. Im Anschluss wird es wieder Live-musik auf der großen Bühne geben und bei einem gemütlichen Frühschoppen können die Niederräder den Sommer genießen bis das Fest dann gegen 14 Uhr ausklingen wird. An allen Festtagen wird es in und um Niederrad zahlreiche Veranstaltungen geben und zumindest auf dem

Festplatz wird immer und reichlich für das leibliche Wohl bei familiengerechten Preisen gesorgt werden - also das Wochenende schon einmal dick im Kalender eintragen.



SAUER GESPRITZT, SCHÄUMEND ODER STILL

Getränkevielfalt rund um den Apfel in der Traditionskelterei Nöll

ANNE-KATHRIN BALL IM GESPRÄCH MIT ALEXANDER NÖLL - GESCHÄFTSFÜHRER DER FAMILIENKELTEREI NÖLL IN 5. GENERATION



Alexander Nöll in seinem Keller

Herr Nöll, was verbinden Sie in Ihrer Familienkelterei mit dem Begriff „sprudeln“?

Bei uns sprudeln mehrere Getränkeprodukte. Wir produzieren verschiedene gespritzte Apfelweine und haben Schaumweine und Seccos im Angebot. Wir sind eine kleine Familienkelterei im Stadtkern von Alt-Griesheim. Unser Unternehmen besteht seit 1876. Damals haben wir als Küferei Fass- und Bottichbau betrieben und in der Region die Winzer und die chemische Industrie mit Holzfässern beliefert. 1962 sind wir auf die Produktion von Apfelwein umgestiegen, der damals in diesen Holzfässern verarbeitet wurde. Bei uns sprudelt somit auch das Leben - hier in der Kelterei trifft sich seit jeher Gott und die Welt. Außerdem sind wir aktiv und in Frankfurt präsent. Uns findet man u. a. auf dem Apfelweinfestival, dem Opernplatzfest, wir unterstützen bei Veranstaltungen, beliefern Vereine und sind so ganz unterschiedlich tätig.

Von der Quelle bis ins Gerippte - wie entsteht Apfelwein?

Das ist ein langer Prozess und je nach Produktgruppe in der Herstellung um Prozessschritte erweitert. Wir unterscheiden zwischen dem Frankfurter Apfelwein und unseren sortenreinen

Apfelweinen (beides Stillweine) sowie den Apfelperl- bzw. Schaumweinen - da kommt das Sprudelnde ins Spiel. Für alle Produkte benötigen wir zunächst einen Grundwein. Zwischen Ende September und Ende Oktober erhalten wir die Äpfel, die wir verarbeiten. Unsere Obstbauern sind alle hier im Umkreis und wir arbeiten mit ihnen eng verbunden schon lange zusammen. Nachdem die Äpfel geliefert sind, werden sie im Keller zu Maische gemahlen. Die Maische läuft im Anschluss durch eine Presse und es entstehen Trester und Saft. Der Trester wird in der Biogasanlage in Höchst weiterverarbeitet. Der Apfelsaft kommt zur Gärung in unsere Lagertanks. Die Gärung dauert ca. 6 Wochen. Nach dem Gären wird der Apfelwein abgestochen, d. h. von der Hefe getrennt, und dann ruht er, bis im Januar / Februar der Weiterverarbeitungsprozess beginnt.

Der Kunde erwartet heutzutage immer öfter einen kontinuierlich gleichbleibenden Geschmack. Das ist jedoch bei einem solchen Naturprodukt, das mit viel Emotion und von Hand gemacht wird, nicht immer zu erreichen. Alles, was auf einen Apfel einwirkt, beeinflusst den Geschmack. Und so ist es unsere Aufgabe und

Kunst als Kelterer sicherzustellen, eine gleichbleibend hohe Qualität und einen über die Jahre hinweg ähnlichen Geschmack zu erreichen.

„Äpfel gehören ins Glas“ ist die Devise des Verbands der Hessischen Apfelwein- und Fruchtsaft-Keltereien - was ist damit gemeint?

Wir möchten die Streuobstwiesenbesitzer und Privatpersonen anregen, ihre Äpfel zu uns in die Keltereien zu bringen. Das passiert leider immer weniger. Aber wir schätzen diese Äpfel sehr, denn sie tragen dazu bei, wie sich der Apfelwein in seinem Geschmackserlebnis präsentiert. Es gibt auf den Streuobstwiesen oder in den Gärten häufig alte, kernige Sorten, die geschmacksprägend für den Frankfurter Apfelwein sind und die wir in dieser bestimmten Typizität nicht durch unsere Lieferanten bekommen. Darüber hinaus ist die Pflege der Streuobstwiesen, der Äcker und Bäume wichtig, damit die Natur in Stand gehalten wird und der Fortbestand von Biodiversität und Artenvielfalt gesichert ist.

Wie viele Kilogramm Äpfel braucht es für eine handelsübliche Flasche Apfelwein?

Gut zwei Kilogramm.

Was sprudelt bei Ihnen an Ideen, um Ihr traditionsreiches Familienunternehmen zukunftssicher zu machen und wettbewerbsfähig zu halten?

Wir haben viele Ideen und hinterfragen uns ständig. Jedoch gilt auch für uns, dass die Kosten kontinuierlich steigen und wir das in Einklang mit den Absatzzahlen bringen müssen. Das bringt die ein oder andere Herausforderung mit sich. Wir scheuen aber keine Risiken und gehen auch gerne neue Wege. Einiges ist bei uns schon in der Entwicklung und Planung, aber zu viel verrate ich nicht (schmunzelt). Auf facebook, Instagram oder über andere Kanäle wird man mitbekommen, was sich bei uns tut.

Kelterei Nöll - Vom Apfel zum Ebbelwei

Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, kann sich hier im Video anschauen, wie der Apfel zum Apfelwein wird

<https://www.youtube.com/watch?v=PN2W3RprUOU>



OSTERN IN PIEMONTE

In Piemont,
sagt man,
laufen die Menschen
beim ersten Osterläuten
zum Brunnen in der Mitte des Dorfes.
Dort waschen sie sich die Augen aus.
Die Ich-will-dich-haben-Augen,
die Machen-wir-ein-Geschäft-Augen,
die Geh-mir-aus-den-Augen-Augen.

Sie wollen Osteraugen bekommen.
Darum waschen sie die kalten,
die gierigen, die listigen,
die misstrauischen Blicke fort.
Sie spülen die Schleier der Angst weg.

Und das kalte Wasser, sagt man,
schwemmt heraus den Dreck
eines langen Jahres.
Sie heben den Kopf
und schauen sich
mit neuen,
guten
Augen
an.

Bernhard Langenstein

AD FONTES!

Ein Osterspaziergang auf 21 km²

WERNER PORTUGALL

Brunnen gibt es mehr als man denkt im Raum unserer Pfarrei. Schwanheim bietet sich für einen österlichen Quellgang exemplarisch an. Wir starten beim Eulenspiegel-Sprühbecken am Waldspielplatz. Dieses Sprühfeld macht den Ort zu einem sehr beliebten Ausflugsziel für Familien aus dem ganzen Umland. Mit Infomaterialien vom Heimatmuseum gehen wir weiter in Richtung Westen und suchen im Stadtwald den Rohsee auf, halten Ausschau nach Hügelgräbern und gelangen schließlich zum Römerbrunnen. Im äußersten Westen der Schwanheimer Gemarkung findet er sich als Rest einer römischen Villa aus dem 2. oder 3. Jh. n.Chr. 1973 stießen Archäologen auf einen gruseligen Fund: das Skelett

eines Mannes aus dem Mittelmeerraum, der im Brunnen zusammen mit einem Mithras-Stier begraben wurde. Die Steinplastik wurde zerbrochen, um dem Stier die sakrale Wirkung zu nehmen. Heute findet er sich im Heimatmuseum auf der Alt-Schwanheim, in dem man viel Interessantes zu den Quellen Schwanheimer Geschichte erfahren kann. Nicht weit vom Museum entfernt stehen am Ziel unseres Spaziergangs der Zehntgassen- und (im Hof des Museums) der elegantere Pumpenbrunnen, beide aus der Zeit um 1828. Sie erzählen von der Wasserversorgung in einer Epoche, als fließendes Wasser noch keine Selbstverständlichkeit in den Privathaushalten gewesen ist.



STECKBRIEF

**Sabine Christe-Philippi,
Gemeindereferentin**

„Ich bin dann mal hier...“

Mein Name ist Sabine Christe-Philippi, ich bin Gemeindereferentin, verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. Mein Pilgerweg im Dienst des Bistums führt mich für eine Vertretungszeit in der Offenen Kirche in Niederrad zu Ihnen/Euch auf den Jakobusweg! Darauf freue ich mich und mache mich dort mit auf den Weg, Spuren des Heiligen zu entdecken. Zuletzt war ich acht Jahre als (Landes-)Polizeiseelsorgerin in der Polizei Hessen tätig. Ebenso wie dort prägten in meinem vorherigen Wirkungsfeld in der Religionspädagogik im Haus am Dom und in Wiesbaden stets Fragestellungen an der Nahtstelle von Staat und Kirche mein seelsorgliches Wirken.

Zu hören, da zu sein, ein Teil des Teams zu werden und mit zu gestalten im Bereich der Offenen Kirche, das ist mein Wunsch und ich bin schon gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen/Euch.



STECKBRIEF

**Markus Schnepel,
Ev. Pfarrer in der Dankeskirche**

Seit dem 1. Februar bin ich ev. Gemeindepfarrer in Frankfurt Südwest. Über Wuppertal, Münster, Südindien, Heidelberg bin ich zum Vikariat nach Eschwege gekommen. Danach war für mich klar: Ich möchte Gemeindepfarrer werden. Vielfältig, nah bei den Menschen, die Liebe Gottes leben und erleben. Nach einem Jahr in Rom als Assistenzpfarrer verschlug es mich nach Nordhessen. Es folgten sechs Jahre Auslandspfarramt in Moskau. Dann ging es wieder für knapp 10 Jahre nach Nordhessen. Jetzt wollte ich noch einmal ein völlig neues Umfeld mit neuen Chancen und Herausforderungen. Ökumene hat mein bisheriges Leben stark geprägt, und so soll es bleiben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, der katholischen Gemeinde, besonders in der Erlebniskirche bei mir um die Ecke.

Auf bald! Bleiben Sie behütet!
Ihr Markus Schnepel



STECKBRIEF

**Bertolt Bundschuh,
Vikar im ev. Nachbarschafts-
raum Frankfurt Süd-West**

Liebe St. Jakobus-Gemeinde, seit Februar bin ich Vikar im evangelischen Nachbarschaftsraum Frankfurt Süd-West. Unterstützt durch meine Mentorin, Pfarrerin Dr. Cäcilie Blume aus Schwanheim, werde ich in 22 Monaten alles lernen, was zum Alltag eines evangelischen Pfarrers dazugehört. Nach dem Theologiestudium in Heidelberg, Rom und München und einer anschließenden Promotion in der bayerischen Landeshauptstadt bin ich jetzt gespannt auf die Praxis. Ich freue mich auf den ökumenischen Austausch mit Ihnen! Herzliche Grüße und hoffentlich bis bald.

Das
sind unsere
Neuen!
Herzlich willkommen

EINE ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Besuch Frankfurter Wasserhäuschen auf 21 km²

INGE HAMPEL UND LOTHAR HÖHN

Wasserhäuschen, wer kennt sie nicht.

Wir haben uns innerhalb unserer 21 km² auf den Weg gemacht und ein paar dieser charmanten Kioske aufgesucht. Es kam uns vor wie eine Zeitreise in die Vergangenheit. Der Blick auf das meist alte und abgenutzte Inventar erweckt in uns nostalgische Gefühle.

Die Auswahl ist beeindruckend: Zeitschriften, Getränke, Zigaretten, Süßigkeiten, Einkaufstaschen und Fahrkarten sind im Angebot. Sogar Speisesalz konnten wir in einem der kleinen Häuschen sichten.

Seine Kunden, so erzählte uns der Betreiber der Trinkhalle an der Haltestelle Niederräder Landstraße, seien meist ältere Personen. Jüngere Menschen, würden sich vor allem im Sommer eher im nahegelegenen Rennbahn-Park aufhalten.

Wasserhäuschen schließen zum Teil, weil nicht der entsprechende Umsatz erzielt wird. Wiederum gibt es bestehende und neue Wasserhäuschen mit angepassten Konzepten – die Frankfurter Geschichte lebt weiter. Gerne verweisen wir auf Stadtführungen rund um das Frankfurter Kultobjekt oder auf das gesellige Quartett-Kartenspiel <http://wasserhaeuschen.eu/spiel>



Kiosk am Hardtwaldplatz - Niederrad



Kiosk "Goldstein-Pavillon" am Försterpfad - Goldstein



Kiosk "Trinkhalle an der Rennbahn" - Niederrad



Kiosk an der Frauenhofschule - Niederrad



Kiosk "City Nine" am Tannenkopfweg - Goldstein



Kiosk "M&E" Rheinlandstraße - Schwanheim

WARUM UND WOZU?

PGR-Mitglieder erzählen von ihrer Motivation

Nach einer Tagesklausur des Pfarrgemeinderats im Juli 2024, bei der das neugewählte Gremium an Fragen der Beweggründe und Ziele ihres Engagements arbeitete, geben wir hier ein paar Zeugnisse von einzelnen Mitgliedern wieder.



„Im letzten Sommer haben sich ehren- und hauptamtlich Engagierte der Gemeinde zusammengesetzt, um gemeinsam zu überlegen, was die Gründe für die Mitarbeit in Kirche und Pfarrei sind. Der Tag war voller interessanter Gespräche und spannender Perspektiven, verschiedene Diskussionsrunden, und eine zunehmende Verdichtung der Themen auf der gemeinsamen Suche nach dem „Warum?“ prägten ihn. „In Vielfalt verbunden, geborgen im Glauben, ein Ort, der gibt.“ ist die Zusammenfassung des vielschichtigen Chores. Das mag die eigene Motivation nicht vollständig wiedergeben oder alle Perspektiven aufgreifen. Doch soll der Satz vor allem ein Angebot sein, sich mit dem eigenen „Warum?“ zu befassen und ins Gespräch zu kommen. Und für mich passt er: Der Glaube gibt mir ein Gefühl der Geborgenheit und die (auch an dem Tag gezeigte) Vielfalt ist für mich die Stärke unserer Gemeinde.“
Daniel Volp

„Unsere Gemeinschaft gibt mir die Möglichkeit mit sehr unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen: nicht nur Gemeindeglieder, sondern alle, die unsere Kirchorte bei den verschiedensten Aktivitäten besuchen. Die Gespräche mit ihnen bereichern mein Leben und geben mir neue Denkanstöße. Auch bei unterschiedlichen Meinungen fühle ich mich angenommen, wie ich bin. Unsere Basis für dieses tolerante Miteinander ist unser gemeinsamer Glaube, der uns Geborgenheit gibt. Ich möchte dieses Gefühl auch an andere weitergeben und so engagiere ich mich im PGR, als Kommunionhelfer und bei anderen Aktivitäten.“
Christina Buxbaum



„Mein Herz brennt für Menschen, deshalb setze ich mich in vielen Bereichen für ein wohlwollendes und menschenfreundliches Miteinander ein.“
Conny Fischer



„Ich engagiere mich in St. Jakobus, weil unsere Gemeinde ein Ort ist, wohin wir gehören und an dem wir mit menschlich-guten Beziehungen in Dankbarkeit zusammenleben. Die Erinnerung, die wir auf unserem Weg erfahren, verbindet uns und lässt uns menschlich reifen und wachsen. Ein gutes und erfülltes Leben wird zur Realität.“
Michael Durchholz



EMAS – WAS FOLGT JETZT?

Umweltschutz in der Pfarrei: Damit Quellen nicht versiegen

ROLF KARG

Seit vier Jahren ruht die EMAS-Zertifizierung für unseren Kirchort Niederrad. Weil es den Synodalen Gremien wichtig war für diese wichtige Aufgabe ein Nachfolge-Werkzeug zu finden, fiel jetzt die Entscheidung, dass wir in Zukunft mit dem „Grünen Hahn“ arbeiten wollen. Das Werkzeug basiert auf EMAS und wurde für evangelische Gemeinden angepasst. Mittlerweile sind einige Gemeinden in der Umgebung zertifiziert und wollen uns unterstützen.

Themen wie ein Leitbild für die Gemeinde und regelmäßige Umweltberichte stehen ebenso auf der Tagesordnung wie die Auswahl der Maßnahmen die wir bearbeiten wollen. Hier sind die Möglichkeiten vielfältig. Mülltrennung, Papierverbrauch, Energieverbrauch, Fairer Handel, Umgang mit Putzmitteln und einiges mehr wollen wir bearbeiten um dann, in naher Zukunft, die Zertifizierung auf Basis des „Grünen Hahn“ anzustreben.

Warum wir diesen „Aufwand“ betreiben? Weil es unserer Kirchengemeinde ein Anliegen ist, wie gerecht oder ungerecht die Verteilung der Ressourcen in der Welt erfolgt. Weil auch diese unsere Beiträge kleine Schritte sind, die Ausbeutung von Menschen in ärmeren Ländern zu verringern. Weil wir mit einem „weiter so“ die uns folgenden Generationen stark belasten würden. Beweggründe, die uns wichtig sind und die wir ernst nehmen!

Zielgerichtet auf die Gegebenheiten unserer Gemeinde und ohne übermäßigen „Ballast“ werden wir Schritte gehen, die uns umweltfreundlicher und nachhaltiger machen. Schön wäre es, wenn sich weitere (katholische oder evangelische) Gemeinden in der Umgebung diesem Weg anschließen würden. Denn gemeinsam könnten wir voneinander lernen und uns unterstützen.

Spricht Sie das Thema und die grob skizzierte Vorgehensweise an? Wir freuen uns auf Sie!

Für das Um-Welt-Team
Rolf Karg



Turmbewuchs ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes



Dachbewuchs ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes

KINDER & JUGEND

GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN

Besondere Gottesdienste am ersten und am letzten Sonntag im Monat

EVA KREMER

In der Regel am ersten Sonntag im Monat feiern wir um 11 Uhr in der FAMILIEN KIRCHE Familienmesse. Besonders für Familien mit Kindern im Grundschulalter, musikalisch und inhaltlich ansprechend gestaltet.

Immer am letzten Sonntag im Monat (außer in den Ferien)

findet parallel zur Sonntagsmesse um 11 Uhr im Gemeindezentrum ein Kinderwortgottesdienst statt. Hier wird miteinander gesungen, gespielt, gebastelt und gebetet. Die Kinder kommen anschließend gemeinsam in die Kirche, wo der Abschluss der Messe mit allen anderen Gottesdienstbesuchern gemeinsam gefeiert wird.

ERSTKOMMUNION 2026

EVA KREMER

Nach den Sommerferien beginnt die Planung für den neuen Vorbereitungskurs. Wer sein Kind für 2026 zur Erstkommunion anmelden möchte, kann sich beim Elternabend am 23.9.2025 um 19 Uhr im Gemeindezentrum Mutter vom Guten Rat über alles informieren.



FERIENSPIELE

Sommerferienspiele in St. Jakobus

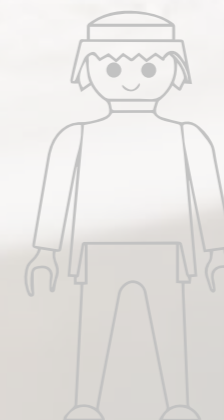
EVA KREMER

Die traditionsreichen Sommerferienspiele der FAMILIEN KIRCHE St. Mauritius vom 7.-11. Juli sind ein toller Start in die Ferien. Mit Spielen, Gemeinschaft, Ausflügen, Spaß, Bastelangeboten und Hüpfburg bieten sie ein abwechslungsreiches Programm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Auch eine Frühbetreuung ab 8.30 Uhr ist wieder möglich. Anmeldung über das Familienbüro.

PLAYMOBIL GESUCHT

CHRISTINE SAUERBORN-HEUSER

Für unsere Bibelgeschichten-Bauaktion in der ERLEBNIS KIRCHE suchen wir Playmobil-Produkte. Wer uns etwas spenden möchte oder preisgünstig abgeben kann, der melde sich gerne bei c.sauerborn-heuser@stjakobus-ffm.de



Gottesdienst von, für und mit Familien mit kleinen Kindern

Am zweiten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr treffen sich Familien zu einem besonderen und lebendigen Gottesdienst in der ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes. Kleinkinder und Kindergartenkinder erleben mit ihren Mamas, Papas, Omas und Opas einen bunten, manchmal auch wuseligen, aber immer liebevoll gestalteten Gottesdienst. Eine prima Gelegenheit für Kleine und Große auch neue Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird oft noch gebastelt, gespielt und gequatscht. Herzlich willkommen!

Die nächsten Termine sind:

- 20.4. – Mitgestaltung des Osterbrunnentages (andere Zeit 11.30 Uhr)
- 11.5. – Jesus segnet die Kinder
- 8.6. – Alle verstehen sich
- 13.7. – Gott ist mein guter Hirte (anderer Ort: Schwanheimer Düne)
- 14.9. – Einfach beten

Aktuelle Infos auf Facebook, Instagram und unserer Homepage.

VON DER GEMEINDE ZUM NACHBARSCHAFTSRAUM

Was tut sich bei den evangelischen Geschwistern?

CÄCILIE BLUME UND SIMONE FRANK

Was Sie uns schon lange voraushaben, wird nun auch für uns, die evangelischen Kirchengemeinden im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach wahr: Wir rücken näher zusammen. Weniger zur Verfügung stehende Pfarrpersonen und geringere Kirchensteuereinnahmen haben die evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) dazu veranlasst, Nachbarschaftsräume – katholisch „Pfarreien“ - zu bilden. So sind wir nun der Nachbarschaftsraum Süd-West, bestehend aus der Martinusgemeinde, der Dankeskirchengemeinde und der Paul-Gerhardt-Gemeinde, und damit einer von 10 Nachbarschaftsräumen des Stadtdekanats.

Der Prozess wird in unserem Nachbarschaftsraum von einer Steuerungsgruppe begleitet. Ende 2023 hat sie sich auf den Weg gemacht, um auszuloten, wie dieser Prozess gestaltet werden kann. Dabei haben wir uns auch bei unseren katholischen Geschwistern schlau gemacht, welche Tipps sie für uns haben und worauf zu achten ist, um möglichst alle Gemeindeglieder mitzunehmen. Nach vielen Sitzungen und Diskussionen wollen wir uns zum 1.1.2026 zu einer großen Gemeinde zusammenschließen. Die Kirchorte mit ihren unterschiedlichen Prägungen bleiben dabei wie in St. Jakobus erhalten.

Die Umsetzung dieser neuen Rechtsform ist herausfordernd – Sie alle kennen das. Auch wenn dieser Weg ab und an etwas holprig ist, lassen wir uns nicht aus dem Takt bringen und gehen ihn gemeinsam.

Den Auftakt hat zu Beginn dieses Jahres unser sogenanntes Verkündigungsteam gemacht: Unsere Pfarrfrauen und Pfarrer einschließlich unseres Gemeindepädagogen Marvin Lehmann sind seit Januar im ganzen Nachbarschaftsraum, also auf 21 km² im Einsatz. Wir freuen uns sehr, dass entgegen aller aktueller Entwicklungen mit Pfarrer Markus Schnepel und Vikar Bertolt Bundschuh unser Team sehr gut aufgestellt ist – auch für gemeinsame ökumenische Aktionen. Unsere Veranstaltungen können Sie unserem gemeinsamen WhatsApp-Kanal „Paul dankt Martin“ entnehmen, den Sie über den beigefügten QR-Code finden.

Bei allen Veränderungen wissen wir uns begleitet. Wir gehen zuversichtlich ins Ungewisse – es bleibt spannend.



<https://whatsapp.com/channel/0029VaTP07AATRSshc5nx414>

MIT HOFFNUNG DURCH DAS HEILIGE JAHR 2025

Das Jahr 2025 steht im Zeichen der Hoffnung. Davon sprach Bischof Georg Bätzing beim Silvestergottesdienst am Dienstag, 31. Dezember 2024, im Frankfurter Dom.

FELICIA SCHULD
RESSORTLEITUNG MULTIMEDIA, REDAKTEURIN KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM BISTUM LIMBURG

Mit dem Satz „Macht den Menschen Mut im Zeichen der Hoffnung“ fasste der Limburger Bischof das Programm von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr 2025 zusammen. Hoffnung sei das Gegenbild zu Furcht und Verzweiflung, aber es sei keine Illusion, dass alles gut ausgehe, sondern die Kraft der Treue und Standhaftigkeit in Zeiten von Prüfungen. Damit zitierte Bätzing den tschechischen Priester und Religionsphilosophen Tomáš Halík. „Hoffnung ist neben dem Glauben und der Liebe eins der drei Kennzeichen christlicher Existenz“, sagte Bätzing. „Wenn unsere Freiheit an ihre Grenzen stößt; wenn wir erkennen, wie gefährdet unser menschliches Dasein ist angesichts der ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Risiken unserer Zeit, dann setzt Hoffnung ungeahnte Kräfte frei.“ Die Hoffnung helfe dabei, den Blick zu heben und zu weiten und sich mit anderen Menschen guten Willens zusammenzutun und sich der Gleichgültigkeit gegenüber der Not und dem Leid geduldig und beharrlich, nüchtern und großmütig, bittend und betend entgegenzustellen.

Hoffnung hat ein Vorher und ein Nachher

Die Kirche sei eine Hoffnungsgemeinschaft. „Hoffnung ist wie ein Band, das in der Zuwendung Gottes gründet, die wir bereits erfahren durften; und dieses Band wird gespannt, ausgeworfen in die Zukunft hinein. Hoffnung hat

ein Vorher und ein Nachher“, so Bätzing. Er verglich die Hoffnung mit einer Slackline, die an zwei Enden festgemacht wird und über die vor allem Kinder und Jugendliche balancieren. „An zwei Enden festgemacht zwischen der bereits erfahrenen Güte Gottes und seiner großzügigen Verheißung üben wir uns als Christinnen und Christen im Gehen“, sagte Bätzing.



Hoffnung lässt sich einüben

Der Bischof ist der Meinung, dass auch wenn die Hoffnung eine Gabe Gottes ist, sie eingeübt werden kann. „Singend und betend üben wir die Hoffnung ein. Den großen Lobgesang des „Te Deum“ einmal still für sich oder gemeinsam zu beten oder zu singen, weitet das Herz“, so der Limburger Bischof. Weiterhin könne man bewusst nach guten Nachrichten suchen. Auch das könne den Blick verändern. „Und ganz bestimmt ist es eine wirksame Hoffnungsübung, anderen Menschen Hoffnung zu schenken in schweren Zeiten durch kleine Zeichen, tröstende Worte, einfach da sein“, sagte Bätzing. Gemeinsam als Pilgernde unterwegs zu sein, ob im Heiligen Jahr oder auch sonst, habe sich seit langer Zeit als Übung für die Hoffnung bewährt. „Solange wir leben, solange wir glauben, lieben und hoffen, bleiben wir unterwegs. Noch sind wir nicht am Ziel, aber wir gehen darauf zu – und das macht Mut im Zeichen der Hoffnung“, so die Botschaft des Limburger Diözesanbischofs zum Heiligen Jahr 2025.

HIGHLIGHTS MAI 2025 - MAI 2026



TINY CHURCH

BIKE SELF REPAIR im Lyoner Quartier

Bei schönem Wetter unterstützen wir wieder dabei, Fahrräder für die Saison fit zu machen und dabei vielleicht etwas zu lernen.

Samstag, 3.5., 12-16 Uhr
zukünftiger Tiny Church Platz gegenüber Saonestraße 2-4



SANKT JAKOBUS

MÄNNERPILGERN 2026

Die Wanderexerzitien für Männer führen von Gy nach Vézelay. Es erwarten Sie malerische Orte und Wege in einer bedeutenden europäischen Kulturlandschaft. Weitere Infos und Leitung: Pfr. Werner Portugal
Anmeldeschluss: 28.11.2025
Vortreffen: 27.01.2026 um 19.30 Uhr im zentralen Pfarrbüro
TN-Kosten: 990 €
Samstag, 12.-24.5.26
Burgund, Frankreich



OFFENE KIRCHE

MEIN LEBEN – DEIN RASSISMUS

Foto-Ausstellung und Anti-Diskriminierungs-Workshops

23.5.-12.6. Fotoausstellung
Freitag, 23.5., 18.30-20.30 Uhr
Workshop I
Donnerstag, 12.6., 18-20 Uhr
Workshop II



FAMILIEN KIRCHE

SANDFESTIVAL 2025

10 Tonnen Sand, Liegestühle und ein abwechslungsreiches und buntes Programm sorgen auch in diesem Jahr dafür, dass die Sommerferien noch ein bisschen verlängert werden.

14.-22.8.
Außengelände FAMILIEN KIRCHE



SANKT JAKOBUS

KRÄUTERSEGEN – MARIA HIMMELFAHRT IN ST. JAKOBUS

Auch in diesem Jahr segnen wir im Rahmen von Andacht und Hochamt wieder Heil- und Gartenkräuter, wie es seit 1000 Jahren schöner Brauch ist.

Freitag, 15.8., 18.30 Uhr, OFFENE KIRCHE
Mutter vom Guten Rat
17 Uhr, Bibelgarten der FAMILIEN KIRCHE St. Mauritius



ERLEBNIS KIRCHE

AUSSTELLUNG ZUM SONNENGESANG

Vor rund 800 Jahren stellte Franz von Assisi seinen Sonnengesang fertig. Den Bilderzyklus dazu von Eva Hartmann zeigen wir für vier Wochen bei uns.

Sonntag, 28.9.- Sonntag, 26.10.
ERLEBNIS KIRCHE Sankt Johannes



ERLEBNIS KIRCHE

ERFRISCHENDE SOMMERFERIEN

Wir schenken den Kindern der Goldsteinschule zum Ferienbeginn eine erfrischende Überraschung!

Freitag, 4.7., 10.25 Uhr
vor der Goldsteinschule



SANKT JAKOBUS

EIN TAG MIT RÄUBER HOTZENPLOTZ

„Urlaub ohne Koffer“: Ein Ausflug für Familien mit kleinem Einkommen zu den Burgfestspielen nach Bad Vilbel.

Mittwoch, 16.7., ganztags
Bad Vilbel



FAMILIEN KIRCHE

KINDERZELTLAGER

Zeltlager für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Begleitet von einem eingespielten Team aus 10 jungen Erwachsenen und zwei Köchen erwartet euch eine Woche voller Spiel, Spaß und Lagerfeuer.

Kosten: 200 € pro Kind
Anmeldeformulare gibt es zum Download auf unserer Homepage.
10.-15.8.
Jugendzeltplatz Wüstensachsen in der Röhn



FAMILIEN KIRCHE

KERB 2025

Das Außengelände der FAMILIEN KIRCHE und die Mauritiusstraße verwandeln sich in diesen Tagen wieder zum Volksfest. Am Sonntag feiern wir um 11 Uhr den Kirchweihgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen.

26.-29.9.
Außengelände FAMILIEN KIRCHE



SANKT JAKOBUS

DANKE-FEST DER EHRENAMTLICHEN

Das Team der Hauptamtlichen bewirbt die Ehrenamtlichen von Sankt Jakobus im Rahmen eines Festes, das sich an den Sonntagsgottesdienst in Sankt Johannes anschließt.

Sonntag, 5.10., 11.30 Uhr
Eucharistie
anschließend Dankefest



ERLEBNIS KIRCHE

WASSER, SONNE, ERDE UND LUFT ...

Mit Schulkindern aus der Goldsteinschule beschäftigen wir uns mit der Schöpfung auf ganz unterschiedliche Weise, aber auf jeden Fall erlebnisorientiert.

Nach Vereinbarung mit den Lehrkräften
Gemeindezentrum der ERLEBNIS KIRCHE

NICHT VERPASSEN - SEI MIT DABEI



Straftaten zum Nachteil älterer Menschen - Präventionsveranstaltung der Polizei in Niederrad - mit Kaffee + Kuchen

Am Telefon oder Haustür finden klug aufgezogene Betrugsmaschen statt. „Bei mir nicht!“, denkt sich mancher. Wie unangenehm, den Angehörigen gegenüber einzugestehen, Opfer einer solchen Betrugsmasche geworden zu sein ... Schutzmann vor Ort in Niederrad, PHK Wendt informiert in seinem Vortrag über dieses Phänomen und steht anschließend für Nachfragen zur Verfügung.
Anmeldung: zentralesbuero@stjakobus-ffm.de oder 069/67808650
Sonntag, 24.11., 15-18 Uhr
OFFENE KIRCHE Mutter vom Guten Rat, Gemeindezentrum, Bruchfeldstraße 51



Spritzig!- Musikalische Sektsoiree

Ein Abend mit spritziger Livemusik unserer Big Band, bei schönem Wetter am Park (sonst drinnen), dazu Sekt zum Probieren (mit und ohne Alkohol) und ein paar erfrischende Texte.
Freitag, 16.5., 19 Uhr
ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes
Kosten: 20 €
Anmeldung bis 11.5. über zentralesbuero@stjakobus-ffm.de



Projekt Lastenrad - Spazierfahrten für Senioren, Menschen mit Handicap oder Familien

Bisher gibt es nur die Idee! Wir wünschen uns ein Lastenrad zur Personenbeförderung, das genutzt und vermietet werden kann. Wir suchen Unterstützer und Interessierte, sowohl um Ausfahrten anzubieten als auch zum Ausfahrten genießen. Interesse? Bitte im Familienbüro oder bei Gemeindereferentin Eva Kremer melden.



Kinder- und Gemeindefest an Fronleichnam - Spiel, Spaß und Begegnung rund um die OFFENE KIRCHE Niederrad

Es ist wieder soweit: Das Kinderfest der Offenen Kirche Mutter vom Guten Rat wirft seine Schatten voraus! Am 19.6. lädt die Gemeinde und das gesamte Vorbereitungsteam herzlich nach Niederrad ein. Der Tag beginnt mit dem Fronleichnamsgottesdienst um 9:30 Uhr, um 14 Uhr fällt der Startschuss für das beliebte Kinderfest. Wie immer sind Spiel und Spaß rund um die Kirche garantiert, dieses Jahr auch im neu gestalteten Innenhof. Die Kniebisstraße bietet Platz für diverse Spielstände und die Hüpfburg. Zusätzlich wird es internationale Köstlichkeiten und Getränke vor Gemeindezentrum und Kirche geben. Für Begegnung und Austausch zwischen klein und groß besteht ausreichend Gelegenheit, da sich wieder zahlreiche Gruppen der Gemeinde mit ihren Beiträgen aktiv einbringen. Ein motiviertes Team ist gespannt auf dieses Highlight im Jahr und hofft für alle auf einen erfahrungsreichen Tag – vermutlich auch mit einem Überraschungsgast.
Donnerstag, 19.6., ab 14 Uhr
Offene Kirche Mutter vom guten Rat – Kniebisstraße und Innenhof

KONZERT-TERMINE ST. JAKOBUS

Springtime is Bigband Time - Frühjahrskonzert

Samstag, 3.5., 15 Uhr,
ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes
Bigband St. Mauritius
Leitung: Jonathan Strieder

Melodien im Sand am Schwanheimer Strand

Montag, 18.8., 19 Uhr,
FAMILIEN KIRCHE St. Mauritius
Kirchenchor St. Jakobus
Leitung: Sabina Vogel

40 Jahre Junger Chor Schwanheim/Goldstein - das Wunschkonzert

Samstag, 20.9., 19 Uhr,
ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes
Sonntag, 21.9., 17 Uhr,
FAMILIEN KIRCHE St. Mauritius
Junger Chor Schwanheim/Goldstein
Leitung: Stefan Dörr

Barmherzigkeit, Hoffnung, Liebe

Sonntag, 9.11., 17 Uhr,
OFFEN KIRCHE Mutter vom Guten Rat
Frauenensemble Mirabilis
Leitung: Enikő Szendrey

Adventskonzert der Bigband St. Mauritius

Sonntag, 7.12., 15 Uhr,
ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes
Bigband St. Mauritius
Leitung: Jonathan Strieder



St. Johannes und ein Abschied - Kirchweih und Verabschiedung unserer Gemeindeassistentin

Am Sonntag nach dem Johannistag feiern wir unsere Kirchweih zum 5. Mal. Gleichzeitig sagen wir Danke und nehmen Abschied von Magdalena Rosbach, die uns nach ihrer Assistenzzeit verlässt.
Sonntag, 29.6., 11.30 Uhr
ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes



Verwöhnwochenende - für alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern

Ein Wochenende im Westerwald zum Abschalten und Kraft tanken und mit viel Möglichkeit zum Toben für die Kinder. Mehr zum Programm und zur Begleitung in der Ausschreibung auf unserer Homepage.
Freitag, 22.8. – bis Sonntag, 24.8.
Hildegardishof Waldernbach
Kosten: 60 € Eigenanteil für Erwachsene, Kinder kostenfrei
Anmeldung: bis 15.4. (besser schneller) an zentralesbuero@stjakobus-ffm.de



Abends am Champagnerbrunnen - Entlang an Bad Sodens Heilquellen

Hier sprudelt's! Ein Teil der Heilquellen in Bad Soden sind kohlesäurehaltig. Auf dem Heilquellenrundweg (ca. 4 km) lernen wir die 10 Quellen kennen und probieren sie auch! Bitte Trinkbecher mitbringen!
Referentin: Christine Sauerborn-Heuser
Fahrtkosten: (Eigenanreise)
Freitag, 12.9., 18 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Bad Soden/Ts.
Anmeldung: über zentralesbuero@stjakobus-ffm.de



Im Paradies und anderswo - Mit Playmobil Bibelgeschichten bauen

In den Räumen des Gemeindezentrums können junge und jung Gebliebene an einem Wochenende Bibelgeschichten nach Herzenslust nachbauen und fotografieren lassen, bevor sie wieder neu gestaltet werden.
Termin: im Frühling 2026
ERLEBNIS KIRCHE St. Johannes, Gemeindezentrum

GOTTESDIENSTE AN OSTERN

Osterbeichte

Samstag, 12.4., 11-12 Uhr, Mutter vom Guten Rat und St. Mauritius oder nach telefonischer Vereinbarung. Kontakt über das Zentrale Pfarrbüro.

Palmsonntag

Samstag, 12.4.,

- 18.30 Uhr, St. Johannes
Bethanienmesse mit Palmweihe
- 19 Uhr Mutter vom Guten Rat
Gottesdienst in portugiesischer Sprache

Sonntag, 13.4.,

- 10 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Familienmesse zum Palmsonntag, mit Esel,
Auftakt in der Kita Kinderreich
- 10 Uhr, St. Mauritius
Hochamt zum Palmsonntag mit Palmweihe und
Lesen der Passion
- 13 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Hochamt in kroatischer Sprache

Gründonnerstag, 17.4.

- 15 Uhr, Mutter vom Guten Rat im Gemeindezentrum
Gründonnerstagfeier der Kinder
- 18.30 Uhr, St. Johannes
"Darf's ein bisschen mehr sein?" – Exodusfeier
- 19 Uhr, Mutter vom Guten Rat,
Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde
- 19 Uhr, St. Mauritius
Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde
mitgestaltet vom Kirchenchor

Karfreitag, 18.4.

- 11 Uhr, St. Johannes
"Darf's ein bisschen mehr sein?" – Kreuzweg durch
Goldstein
- 11 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Kinderkreuzweg
- 11 Uhr, St. Mauritius
Kinderkreuzweg
- 15 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
- 15 Uhr, St. Mauritius
Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

Karsamstag, 19.4.

- 21 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Feier der Osternacht, anschließend Agape,
mitgestaltet vom Frauenensemble Mirabilis
- 21 Uhr, St. Mauritius
Feier der Osternacht, anschließend Agape,
mitgestaltet vom Jungen Chor

Ostersonntag, 20.4.

- 9 Uhr, Goldsteiner Waldfriedhof
„Darf's ein bisschen mehr sein?“ – ökum. Osterlichtfeier
- 10 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Festhochamt am Ostertag
- 10 Uhr, St. Mauritius
Festhochamt am Ostertag
- 10 Uhr, Flughafenkapelle
Festhochamt am Ostertag
- 10.30 Uhr, Uniklinik
Wortgottesfeier mit Totengedenken
- 11.30 Uhr, St. Johannes
"Darf's ein bisschen mehr sein?" – Osterbrunnenamt mit
Segnung des Osterwassers anschl. Ostereiersuche
- 12 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Festhochamt am Ostertag in kroatischer Sprache

Ostermontag, 21.4.

- 10 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Hochamt am zweiten Osterfeiertag
- 10 Uhr, St. Mauritius
Familienmesse mit anschließender Ostereiersuche
- 11 Uhr, Altenzentrum St. Josef
Hochamt am zweiten Osterfeiertag
- 12 Uhr, Mutter vom Guten Rat
Hochamt in portugiesischer Sprache

KATH. FLUGHAFENSEELSORGE

Palmsonntag 10.00 Uhr Messe mit Palmweihe
Gründonnerstag 13.00 Uhr Eucharistisches Mittagsgebet
Karfreitag 12.00 Uhr Gebet am Kreuz
Ostersonntag 10.00 Uhr Osterhochamt
Ostermontag 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

OFFENE KIRCHE Mutter vom Guten Rat, Niederrad

Samstag 19 Uhr Portugiesische Sonntagsmesse
Sonntag 9.30 Uhr Sonntagshochamt
11.30 Uhr Sonntagshochamt in kroatischer Sprache
Am letzten Sonntag im Monat
9.30 Uhr Gottesdienst mit besonderer Note und Kirchcafé,
musikalisches Programm siehe Flyer
11.30 Uhr Hochamt in kroatischer Sprache
Donnerstag in der Weinbergkapelle
18.30 Uhr Abendmesse
1. Freitag im Monat in der Weinbergkapelle
8.30 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Aussetzung
des Allerheiligsten
12 Uhr Mittagsgebet mit sakramentalem Segen

FAMILIEN KIRCHE Sankt Mauritius, Schwanheim

Sonntag 11 Uhr Sonntagshochamt
1. Sonntag im Monat als Familienmesse
Dienstag 8.30 Uhr Morgenmesse im Schwesternhaus

ERLEBNIS KIRCHE Sankt Johannes, Goldstein

1., 3., 4., 5. Sonntag im Monat 11.30 Uhr Sonntags-
hochamt
2. Samstag im Monat 18.30 Uhr Gottesdienst am Puls
der Zeit
2. Sonntag im Monat 10.30 Uhr Gottesdienst von, für
und mit Familien mit kleinen Kindern
Mittwoch 9 Uhr Morgenmesse
1. Sonntag im Monat 18.30 Uhr Licht und Stille –
meditative Abendandacht
3. Sonntag im Monat 18.30 Uhr GOTToffen am
Abend

ALTENZENTRUM ST. JOSEF, Niederrad

Montag 16.45 Uhr Konventsmesse der Nazarethschwwestern
1. Dienstag im Monat 16 Uhr Heilige Messe

SENIORENRESIDENZ „ALLOHEIM“ Niederrad

2. Dienstag im Monat 15.30 Uhr ev. und kath.
Gottesdienste im Wechsel
letzter Sonntag im Monat 10.30 Uhr kath.
Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-Austeilung

KATHOLISCHE FLUGHAFENSEELSORGE

Terminal 1, Bereich B, Ebene 2, 60549 Frankfurt,
Tel.: 069/69050611 Hl. Messe in der Flughafenkapelle:
Sonn- und Feiertage 10 Uhr (abwechselnd als Eucharis-
tie und als Wort-Gottes-Feier)

KRANKENHAUSSEELSORGE Universitätskliniken Frankfurt/Main

Tel.: 069/630185620
jeweils in der Kapelle im 1. OG
Samstag 17 Uhr Gottesdienst
Dienstag 17 Uhr Gottesdienst
Donnerstag 12.30 Uhr Mittagsgebet
1. Freitag im Monat 12 Uhr Friedensgebet

UNSERE KIRCHEN SIND GEÖFFNET

**OFFENE KIRCHE Mutter vom Guten Rat
inklusive Weinbergkapelle**
täglich von 9-17 Uhr
FAMILIEN KIRCHE St. Mauritius
täglich von 9-17 Uhr

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung
Tel.: 069/6780865-0



21km'
Sommer 2025

21km'
Sommer 2025

Seelsorglicher
Bereitschaftsdienst
24 Std.
Unser Notfalltelefon:
01802/520725



ST. JAKOBUS

Werner Portugall (Pfarrer)
T 069/6780865-0
w.portugall@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Sabine Christe-Philippi
(Gemeindereferentin)
T 069/6780865-0
s.christe-philippi@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Heike Roth (Gemeindereferentin)
Sozialpastoral, Café mobile,
Pastoral in den Kitas
T 069/6780865-73 | h.roth@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Adam Adhanom (Verwaltungsleiter)
T 069/6780865-23
a.adhanom@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Manuel Bleuel (Kirchenmusiker)
m.bleuel@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Magdalena Rosbach
(Gemeindeassistentin)
m.rosbach@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Christine Sauerborn-Heuser
(Gemeindereferentin), Leitung ERLEBNIS
KIRCHE, T 0152 33602326
c.sauerborn-heuser@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Joao Ferreira
(Diakon im Zivildienst)
T 069/6780865-0
j.ferreira@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

George Kurumthottikal
(Projektreferent „Lyoner Quartier“)
T 069/6780865-16
g.kurumthottikal@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Daniel Volp
(Vorsitzender des Pfarrgemeinderates)
d.volp@stjakobus-ffm.de



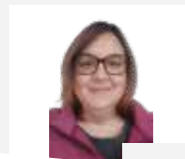
ST. JAKOBUS

Andreas Leimbach
(stellvertretender Vorsitzender des
Verwaltungsrates)



ST. JAKOBUS

Rolf Kaifer (Pfr. i. R.)
Michael Metzler (Priesterlicher Mitarbeiter)



ST. JAKOBUS

Eva Kremer
(Gemeindereferentin), Leitung FAMILIEN
KIRCHE, T 069/6780865-72
e.kremer@stjakobus-ffm.de



ST. JAKOBUS

Humphrey Lubega Kasozi
(Pfarrvikar)
T 069/6780865-0
hl.kasozi@stjakobus-ffm.de



OFFENE KIRCHE

Alexandra Praml und Monika Nicol
(Sprecherinnen Kirchenteam
OFFENE KIRCHE)



ERLEBNIS KIRCHE

Tanja Rausch und Monika Guth
(Sprecherinnen Kirchenteam
ERLEBNIS KIRCHE)



FAMILIEN KIRCHE

Claudia Wachendörfer und Silke Meyer
(Sprecherinnen Kirchenteam
FAMILIEN KIRCHE)



ST. JAKOBUS

**Jutta Körner, Eileen Weber, Lisa Ohlig,
Hanna Martin, Antonia Lahiri (ohne Foto)**
(Verwaltung Zentrales Pfarrbüro)
Kontaktadressen siehe "Unsere Standorte"



ST. JAKOBUS

**Anto Lovrić, Dragan Akrapovic |
Monika Guth, Marc Richter, Maria
Römer, Winfried Schratz (ohne Foto)**
(Küster und Hausmeister)



ST. JAKOBUS

Silvia Rexroth (Leitung KiTa St. Johannes)
Corinna Le (Leitung KiTa Drachenhöhle)
Klaudia Piatkowski (Leitung KiTa
Kinderreich)



UNSERE STANDORTE

Zentrales Pfarrbüro Niederrad
Kniebisstraße 27, 60528 Frankfurt
T 069/6780865-0
zentralesbuero@stjakobus-ffm.de

Öffnungszeiten Büro
Mo, Di, Do 9.30 bis 12 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
Mi 15 bis 18 Uhr
Fr 9.30 bis 12 Uhr
Ausnahme in den Hessischen Ferien!

Büro Schwanheim
Mauritiusstraße 10, 60529 Frankfurt
T 069/6780865-70
familienbuero@stjakobus-ffm.de

Öffnungszeiten Büro
Mo, Di, Do, Fr 9.30 bis 12 Uhr
Mi 15 bis 18 Uhr (vorm. geschlossen)

**1 FAMILIEN KIRCHE
(Schwanheim) St. Mauritius**
Mauritiusstraße 12, 60529 Frankfurt

2 Kapelle im Schwesternhaus
**Kindertagesstätte St. Mauritius
Drachenhöhle**
Leitung: Corinna Le
Am Abtshof 2, 60529 Frankfurt
T 069/355468
kita-drachenhoehle@stjakobus-ffm.de

**3 Hilfenetz Goldstein/
Schwanheim**
Am Kiesberg 3, 60529 Frankfurt
T 069/2982255 hilfenetz.gold-
stein-schwanheim@caritas-frankfurt.de

**4 ERLEBNIS KIRCHE
(Goldstein) St. Johannes**
Am Wiesenhof 76a, 60529 Frankfurt
**Kindertagesstätte
St. Johannes**
Leitung: Silvia Rexroth
Am Wiesenhof 76a, 60529 Frankfurt
T 069/47861330
kita-johannes@stjakobus-ffm.de

**5 Zentrales Pfarrbüro
Niederrad**
Kniebisstr. 27, 60528 Frankfurt

**6 Kindertagesstätte Mutter
vom Guten Rat, Kinderreich**
Leitung: Klaudia Piatkowski
Belchenstr. 14, 60528 Frankfurt
T 069/36605986
kita-kinderreich@stjakobus-ffm.de

7 Altenzentrum Sankt Josef
Goldsteinstr. 14, 60528 Frankfurt
T 069/677366-0
sankt.josef@caritas-frankfurt.de

Ök. Hilfenetz Niederrad
T 069/29826482
hilfenetz.niederrad@caritas-frankfurt.de

Allg. Sozialberatung Niederrad ALSO
Goldsteinstr. 14b, 60528 Frankfurt
T 069/29826481
ALSONiederrad@caritas-frankfurt.de

**8 OFFENE KIRCHE (Niederrad)
Mutter vom Guten Rat**
Bruchfeldstr. 51, 60528 Frankfurt

9 Kapelle in der Uniklinik
Haus 23, 1. OG, Raum 1B 124
T 069/630185620

